



Weltbewusst handeln

Woher kommt unsere Kleidung, unsere Nahrung und unser Handy? Wer profitiert denn eigentlich vom Welthandel und was heißt weltbewusst handeln?

Mit diesen Fragen beschäftigt sich der ehemalige Heidenheimer Waldorfschüler Helmut Wolman. Er lebte ein Jahr in der Favela "Monte Azul" in Brasilien und sah die andere Seite unserer bekannten, konsumorientierten Welt. Aus seinen dort gesammelten Erfahrungen will Wolman auf spielerische Art und Weise die Globalisierung in deutschen Städten deutlich machen. Bei einem Stadtrundgang für Kinder und Jugendliche stellt er die Zusammenhänge zwischen Konsum und Werbung auf der einen Seite und globalen und sozialen Problemen auf der anderen Seite her. Der Stadtrundgang beginnt am Donnerstag, 22. März um 16 Uhr vor den Schlossarkaden.

"Aktiv werden, statt einfach hinzunehmen; genauer hinschauen, statt sich bequem zurückzulehnen."

Auch die Stadt Heidenheim will ein konkretes Zeichen setzen und ist auf dem Weg zur Fairtrade-Stadt. Der Faire Handel unterstützt Erzeuger und Händler in der Dritten Welt und garantiert den Verbrauchern Produkte, die unter ethischen und ökologischen Aspekten sauber sind. Der örtliche Lenkungskreis Fairtrade hat sich nach einem entsprechenden Gemeinderatsbeschluss gebildet. Ziel des Lenkungskreises ist es die Kriterien zu erfüllen, damit Heidenheim als "Fairtrade Stadt" anerkannt werden kann.